

LEBENS-
RAUM
VERBINDET

UMWELT- ERKLÄRUNG 2019

Datenbasis 2018
gbg.graz.at

G R A Z
GBG

Inhalt

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
DAS UNTERNEHMEN GBG GEBÄUDE- UND BAUMANAGEMENT GRAZ GMBH	7
FAKTEN	9
ORGANIGRAMM	10
UNSERE 9 PRINZIPIEN	11
UNSERE UMWELTPOLITIK	12
ORGANISATION DES UMWELTMANAGEMENTS	14
UNSER TEAM	15
MATRIX „BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN“	16
UMWELTASPEKTE UND IHRE AUSWIRKUNGEN	23
INPUT/OUTPUT 2018	30
LIZENZ ZUM TRÜFFELN	34
AUSZUG AUS UNSEREM UMWELTPROGRAMM	35
EMAS IN DER GBG	36
ENERGIES@WORK	36
WAS WIR BEREITS ERREICHT NABEN	37
BESTELLUNGBÜROARTIKEL	38
ENERGIEEFFIZIENZMASSNAHMEN	39
UNSERE UMWELTLEISTUNGSINDIKATOREN	40



Vorwort der Geschäftsführung



© Fischer

Mag. Günter Hirner

Warum haben wir uns für das Umweltmanagementsystem EMAS entschieden? Wir sind uns als Tochterunternehmen der Stadt Graz unserer ökologischen und ökonomischen, aber auch sozialen Verantwortung bewusst. Aufgrund von Klimawandel, Umweltverschmutzungen und Ressourcenverbrauch ist nachhaltiges und umweltschonendes Handeln von immer größerer Bedeutung. Unser Ziel ist es daher, unsere Dienstleistungen schon heute so zu gestalten, dass wir nachkommenden Generationen ein intaktes Umfeld hinterlassen.

Auch eine zunehmend kritische Öffentlichkeit fordert größtmögliche Transparenz von einem städtischen Tochterunternehmen. Mit unserer Umwelterklärung geben wir allen Grazerinnen und Grazern Einblick in unser Unternehmen, unsere Dienstleistungen und unsere Umweltauswirkungen. Eine umfassende Datenbasis ist erste Voraussetzung, um eine Übersicht über den Verbrauch der Roh- und Hilfsstoffe zu erhalten und damit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess einzuleiten.

Herzlichst
Ihr Günter Hirner

Die wertvollste Ressource, über die ein Unternehmen verfügt, sind seine MitarbeiterInnen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden daher in eigenen Informationsveranstaltungen über die Implementierung des Umweltmanagementsystems EMAS informiert und aufgefordert, sich aktiv über unser Vorschlagswesen einzubringen. So können vorhandenes Know-how und neue Ideen bestmöglich genutzt werden. Denn Veränderung kann nur passieren, wenn alle MitarbeiterInnen an einem Strang ziehen und ein gemeinsames Ziel vor Augen haben.

Mit EMAS können wir daher das Bewusstsein für die Auswirkungen unseres Handelns verstärken, Verbesserungspotenziale identifizieren und Schwachstellen beseitigen. Aus all diesen Gründen haben wir uns dazu entschieden, das Umweltmanagementsystem EMAS in all unsere Standorte und Dienstleistungen zu implementieren.



Das Unternehmen GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Für unsere Kundinnen und Kunden sind wir eine kompetente Ansprechpartnerin von der Projektentwicklung über das Baumanagement bis hin zum Betrieb von Gebäuden. Wir managen den Lebenszyklus eines Gebäudes und bieten umfassenden Service. Unser Anspruch ist es, ein schlankes und flexibles Dienstleistungsunternehmen für das Haus Graz zu sein, das marktorientiert ist.

Das Haus Graz umfasst alle Magistratsabteilungen der Stadt, die gesamte Holding Graz GmbH und alle anderen Tochtergesellschaften, an denen die Stadt noch Beteiligungen hält.

Das Haus Graz wird intern als eine heterogene Mischung verschiedener, miteinander stark verbundener Unternehmen gesehen. Auch wenn

jedes Unternehmen für sich autonom agiert, wird ein wirtschaftliches Miteinander im Haus Graz forciert.

FACILITY SERVICES – SPEZIALISTEN FÜR DIE BEWIRTSCHAFTUNG VON IMMOBILIEN

Hausverwaltung, Reinigung & Service, Forst

Individuelle Anforderungen brauchen maßgeschneiderte Lösungen. Dafür stehen die Spezialisten der GBG. Mit Kompetenz und Know-how überzeugen die 350 MitarbeiterInnen dieses Geschäftsbereichs mit ihren Dienstleistungen im Gebäudemanagement ebenso wie bei der Betreuung von unbebauten Grundstücken.

Unsere Dienstleistungen im Geschäftsbereich FACILITY SERVICES:

HAUSVERWALTUNG

- kaufmännische Verwaltung
- technische Verwaltung
- Energiemonitoringstelle

WALDBEWIRTSCHAFTUNG

- Serviceleistungen
- Waldpflegeverträge
- Waldschule

REINIGUNG UND SERVICE

- diverse Reinigungsleistungen
- Einkauf von Reinigungs- und Behelfsmitteln
- HausarbeiterInnenleistungen
- Graffiti-Entfernungen





BAUMANAGEMENT, PROJEKTENTWICKLUNG, WERKSTÄTTEN – VOM KELLER BIS ZUM DACH:

Baumanagement, Projektentwicklung und Werkstätten
Die GBG ist professionelle Ansprechpartnerin für die Entwicklung, Organisation und Durchführung verschiedener Hochbauvorhaben im Haus Graz. Das Leistungsspektrum reicht von der Planung und Ausführung von Kleinstaufträgen bis hin zu Teil- und Komplettsanierung sowie zum Neubau von städtischen Gebäuden.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN IM GESCHÄFTSBEREICH BAUMANAGEMENT, PROJEKTENTWICKLUNG UND WERKSTÄTTEN:

BAUMANAGEMENT

- Bauprojektmanagement: Projektgrundlagen, Planung, Übergabe und Projektabschluss etc.

PROJEKTENTWICKLUNG:

- Aufbereitung von Entscheidungsgrundlagen: Grundlagenermittlung, Standortanalysen, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Projektmanagementleistungen etc.

WERKSTÄTTEN:

Reparatur, Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten (Tischler-, Zimmerer-, Bodenleger-, Schlosser-, Elektriker-, Spengler-/Dachdecker-, Fliesenleger-/Maurer-, Maler-, Installateurarbeiten)

MANAGEMENTSERVICE – STRATEGISCHES MANAGEN

Recht, Organisation und Finanzen, Personal

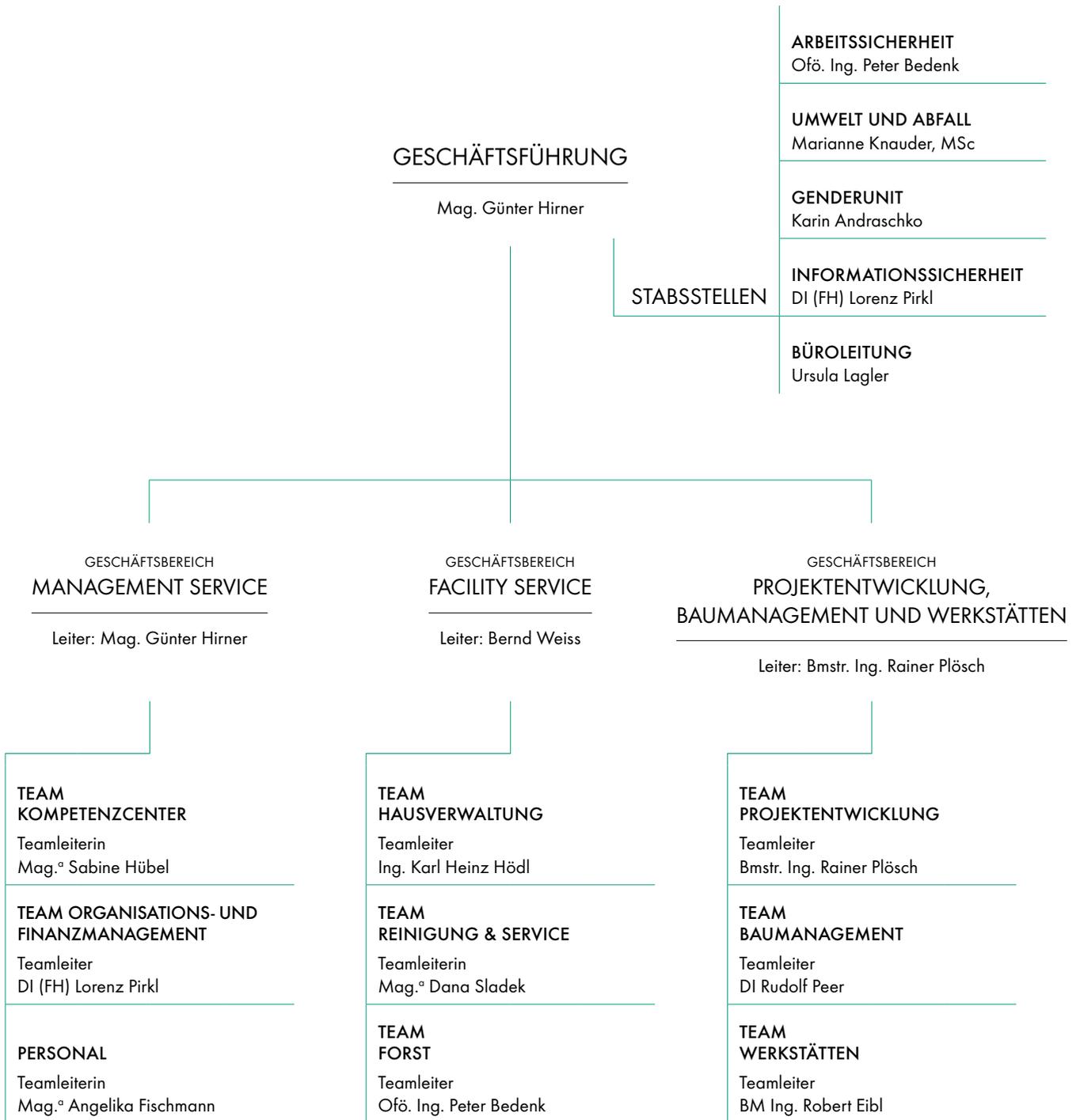
Recht, Organisation und Finanzen, Personal und Steuerungsmaßnahmen sind im Geschäftsbereich Managementservice unter einem Dach zusammengefasst. Ein professionelles Controlling unterstützt die Teams, damit sie die Ziele mit maximaler Effizienz erreichen können und alle ökonomischen Vorgaben eingehalten werden.

- Energiebeschaffung für das Haus Graz
- Abfrage immobilienbezogener Daten innerhalb des Hauses Graz über die CAFM-Datenbank
- Telefonzentrale
- Datenarchivierung

Fakten

1997	Gründung als Grazer Bau- und Grünlandsicherungs GmbH (100-prozentige Tochtergesellschaft der Stadt Graz)
2002	Erste von elf Immobilientransaktionen mit der Stadt Graz und erstes Hochbauprojekt P+R-Thondorf
2007	Aufnahme des Bautränergewerbes und Intensivierung der Baudienstleistung und Projektentwicklung als neue Geschäftsfelder
2011	Umstrukturierung und Umbenennung in GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH; Beteiligung der Holding Graz an der GBG mit 0,5 Prozent; Ausrichtung der bisher gewinnorientierten GmbH zu einer kostendeckungsorientierten Shared-Service-GmbH. Übernahme der Facility-Service- und Facility-Management-Aufgaben im Haus Graz und zusätzlich Anmeldung der Gewerbe ImmobilienverwalterIn, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung, TischlerIn und Betrieb eines Wannens-, Dampf- und Brausebades
2017	20 Jahre GBG Weitere Highlights: EMAS Zertifizierung und Auszeichnung Steirisches Landeswappen
2018	Die GBG hatte im Jahr 2018 im Jahresdurchschnitt insgesamt 568 Beschäftigte, davon 7 Lehrlinge. Frauenanteil: 73 Prozent, bei Führungskräften: 37,5 Prozent, im Aufsichtsrat 55,5 Prozent.
GESELLSCHAFTER:INNEN	Stadt Graz: 99,5 Prozent Eigentümerversorger: Stadtrat Dr. Günter Riegler Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH: 0,5 Prozent Eigentümerversorger: Vorstandsvorsitzender DI Wolfgang Malik
BETEILIGUNGEN DER GBG	Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH: 100 Prozent Informationstechnik Graz GmbH: 1 Prozent Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH: 0,16 Prozent
ÖNACE-CODE	L68.20-9
FIRMENSITZ	Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94, 8010 Graz

Organigramm



Unsere 9 Prinzipien

Wir sind ein **PROFESSIONELLES UNTERNEHMEN** für Bau- und Gebäudemanagement

Wir achten auf eine **NACHHALTIGE BEWIRTSCHAFTUNG** von Immobilien

Wir unterstützen die Eigentümerin beim **STRATEGISCHEN IMMOBILIEN-MANAGEMENT**

Wir sind eine **KOMPETENTE ANSPRECHPARTNERIN** für unsere KundInnen im Haus Graz

Wir achten auf die **WERTSCHÄTZUNG UNSERER MITARBEITERINNEN** und deren Leistungen

Wir sind ein **FLEXIBLES DIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN**, das Veränderungen innerhalb des Unternehmens offen gegenübersteht

Wir **STEIGERN DIE WAHRNEHMUNGSFÄHIGKEIT** und Sensibilität aller MitarbeiterInnen

Wir achten auf einen **TRANSPARENTEN INTERNEN ARBEITSMARKT**

WIR FÖRDERN UNSERE MITARBEITERINNEN bei ihrer Entwicklung





Unsere Umweltpolitik

WAS WOLLEN WIR?

- Als GBG fühlen wir uns dem Nachhaltigkeitsdreieck verpflichtet. Es ist ein Symbol für die gleichwertige Behandlung ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte.
- Wir erzeugen durch unsere täglichen Handlungen unterschiedliche Umweltauswirkungen. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Umweltauswirkungen zu minimieren.
- Wir wollen als nachhaltiges Unternehmen agieren und die Umwelt gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Themen behandeln.
- Wir wollen Produkte und Dienstleistungen anbieten, die die Umwelt erhalten, aber gleichzeitig auch wirtschaftliche und soziale Werte schaffen.
- Wir fördern eine abfallfreie Wirtschaft. Unser Gedanke: Der Abfall von heute ist die Ressource von morgen. Das Konzept heißt „Cradle to Cradle“, zu Deutsch: „von der Wiege zur Wiege“.
- Wir gehen mit den Materialien, die wir einsetzen, sorgfältig und umweltschonend um.
- Wir regen auch andere Unternehmen dazu an, sowohl umweltorientiert als auch sozial zu denken und zu handeln.
- Wir wollen unseren Nachkommen ein funktionierendes Ökosystem, eine florierende Wirtschaft und eine gerechte Gesellschaft hinterlassen.



WAS TUN WIR?

- Wir halten sämtliche umweltrelevanten Rechtsvorschriften ein und verbessern selbstverständlich laufend den betrieblichen Umweltschutz.
- Wir investieren daher regelmäßig in die Weiterbildung unserer MitarbeiterInnen, um deren Umweltbewusstsein zu fördern.
- Wir streben laufend eine Verbesserung unserer Umweltauswirkungen an, indem wir uns durch EMAS international zertifizieren lassen.
- Wir setzen im Neubau und in der Sanierung Materialien ein, die einen kleinen ökologischen Fußabdruck hinterlassen: z. B. beim Bau der VS Mariagrün als erster Grazer Volksschule mit Energieeffizienzklasse A++.
- Wir legen besonderes Augenmerk auf den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes.
- Wir beschaffen zentral für das Haus Graz Strom und Gas mit dem Ziel, die Energiekosten zu minimieren. Dabei setzen

»WIE UNSERE ZUKUNFT AUSSEHEN WIRD, ENTSCHEIDEN WIR HEUTE«

Mag. Günter Hirner

wir voll auf erneuerbare Energien. So wird seit 2015 das Haus Graz mit CO₂-freiem und atomstromfreiem Strom beliefert.

- Wir messen und beobachten den Energieverbrauch mit dem Energie-Management-System (EMS) in mittlerweile über 70 Objekten. Das Ziel ist die zentrale Erfassung der Energieverbräuche und -kosten und die Erstellung von Verbrauchsanalysen. Diese helfen uns, weitere Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu entwickeln. Bei neuen Heizungsanlagen optimieren wir mit modernen Steuerungsanlagen den Heizwärmebedarf individuell.
- Wir helfen unseren Kunden, effektiv Energie einzusparen, indem wir zur Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen auch Contracting-Verträge in Kooperation mit der Grazer Energieagentur abschließen.



Organisation des Umweltmanagements

Das Umwelt- und Energieteam besteht aus dem Umwelt- und Energiekernteam und dem erweiterten Umwelt- und Energieteam der GBG. Es ist für die dauerhafte Verankerung und operative Umsetzung des Umwelt-/Energiemanagementsystems, aber auch für die Aufrechterhaltung des hohen Sicherheits- und Gesundheitsstandards verantwortlich. In diesen Gremien werden alle Umweltanliegen (einschließlich Energie und Sicherheit/Gesundheit) behandelt, Erkenntnisse und Verbesserungen festgehalten, erforderliche Maßnahmen vorbereitet und die Umsetzung im betrieblichen Alltag unterstützt.

Die TeamleiterInnen und die Umweltbeauftragte haben dafür zu sorgen, dass die MitarbeiterInnen im Umweltbereich ausreichend geschult und sich der Bedeutung ihrer Aktivitäten und der damit verbundenen Umweltauswirkungen bewusst sind.

DAS KERNTTEAM DES BEREICHES UMWELTMANAGEMENT



Prok. Bernd Weiss
Umweltmanagementbeauftragter



Marianne Knauder, MSc
Umwelt- und Abfallbeauftragte



Herbert Weitacher
Mitarbeiter Werkstätten



Mag.ª Sabine Hübel
Umweltbeauftragte-Stv.,
interne Umweltauditorin

Unser Team



DAS KERNTTEAM DES BEREICHES UMWELTMANAGEMENT:



ERWEITERTES TEAM DES BEREICHES UMWELTMANAGEMENT:



Matrix „Bewertung der Umweltaspekte und Umweltauswirkungen“

GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

CONRAD-VON-HÖTZENDORF-STRASSE 94

TÄTIGKEITEN/ ANLAGEN	DIREKTE/INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN – BEWERTUNG IM NORMALBETRIEB			
	Luft, Lärm 2018	Wasser 2018	Abfall 2018	Ressourcen 2018
Verwaltung inklusive GF, Gänge u. allg. Flächen (3 Besprechungs-räume, 4 Kopierecken, Kellerabteil) Büros der 66 MitarbeiterInnen (Stand 2016/2017)	■	■	■	■
1 Sozialraum, 3 kleine Teeküchen inkl. Sanitäreinrichtungen	×	■	■	■
Fuhrpark GBG GESAMT und Parkplätze am Standort	■	×	×	■
Abfallplatz (anteilige Nutzung)	×	×	■	×
Baumanagement	×	×	×	×
Hausverwaltung	×	×	×	×
Projektentwicklung	×	×	×	×
Management Serviceleistungen	×	×	×	×

Legende: Priorität ■ hoch ■ gering ■ mittel × nicht relevant

	Verkehr	Energie	Lebensweg	ökologische Dienstleistung	Planung/PR	Beschaffung	Mobilität	Störfälle: Handlungsbedarf
	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	■	■	■	■	■	■	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	■	■	×	×	■	×	■	■
	×	×	×	×	×	×	×	×
	×	×	■	■	■	■	×	■
	×	×	■	■	■	■	×	■
	×	×	■	■	■	×	×	■
	×	■	■	■	■	■	×	■

SCHÖNAUGASSE 77 UND 83 – LAGER R/S UND STÜTZPUNKT FORST

TÄTIGKEITEN/ ANLAGEN	DIREKTE/INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN – BEWERTUNG IM NORMALBETRIEB			
	Luft, Lärm 2018	Wasser 2018	Abfall 2018	Ressourcen 2018
LAGER REINIGUNG/SERVICE				
Verwaltungsbereich Reinigung	■	■	■	■
Lagerbereich innen	×	×	■	■
Lagerbereich außen	×	×	■	■
Sozialraum, Sanitärbereich	×	■	■	■
Abfallplatz außen	×	×	■	×
Reinigungstätigkeit	■	■	■	■
STÜTZPUNKT FORST				
Aufenthaltsraum	■	■	■	■
Lagerbereich innen	×	×	■	■
Lagerbereich außen	×	×	■	■
WC, Sanitärraum und Garderobe	×	■	■	■
Wartungsraum (Reparaturen und Holzarbeiten)	×	■	■	■
Abfallplatz außen	×	×	■	×
Waldbewirtschaftung	■	×	×	■

Legende: Priorität ■ hoch ■ gering ■ mittel × nicht relevant

	Verkehr	Energie	Lebensweg	ökologische Dienstleistung	Planung/PR	Beschaffung	Mobilität	Störfälle: Handlungsbedarf
	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	■	■	×	×	×	■	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	×	×	×	×	×	×	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	×	×	×	×	×	×	■
	■	■	■	×	×	×	×	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	×	×	×	×	×	×	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	×	×	×	×	×	×	■
	×	×	■	■	■	■	×	■

KÖRBLERGASSE 77 – WERKSTÄTTEN

TÄTIGKEITEN/ ANLAGEN

DIREKTE/INDIREKTE UMWELTAUSWIRKUNGEN – BEWERTUNG IM NORMALBETRIEB

	Luft, Lärm	Wasser	Abfall	Ressourcen	
	2018	2018	2018	2018	
BÜROGEBÄUDE					
Verwaltung/Büro , 6 MitarbeiterInnen und Teamleitung (Stand 2016/2017)	■	■	■	■	
Sozialraum inkl. Sanitäranlagen (Duschen, Toiletten, Umkleiden für sämtl. MAInnen)	×	■	■	■	
WERKSTÄTTENBEREICH					
1. Schlosserei (100,89 m ²) und Transp. z. Kunden/in, Raum 1: 57,62 m ² , Raum 2: 43,27 m ²	■	■	■	■	
2. Lager Farben und Stützpunkt (26,36 m ²) und kleines Lager im Keller	■	×	■	■	
3. Lager Installateur u. Stützpunkt (24,85 m ²)	■	×	■	■	
4. Lager Elektriker u. Stützpunkt (17,40 m ²)	■	×	■	■	
5. Tischlerei (150,78 m ²) und Transp. z. Kunden/in, Raum 1: 84,26 m ² , Raum 2: 66,52 m ²	■	■	■	■	
6. Kleinteillager (13,25 m ²) (Tischlerei und Materiallager)	×	×	■	×	
7. Lackiererei (24,85 m ²) u. Transport zum Kunden	■	×	■	■	
8. Absaugeraum (2 Absauganlagen) und Hobelspänecontainer	■	×	■	×	
9. Lager (MaurerIn/FliesenlegerIn) und Stützpunkt	×	×	■	■	
10. Lager (Zimmerei) und Stützpunkt	×	×	■	■	
11. Lager (Holz, 3 Lagerräume)	×	×	■	×	
12. Abfallsammelplatz (innen)	×	×	■	×	
13. Abfallsammelplatz (außen)	×	×	■	×	
14. Div. Kleinlagerräume u. allg. Lagerfläche für FliesenlegerIn, BodenlegerIn, MaurerIn, InstallateurIn	×	×	■	■	
15. Parkplätze	×	×	×	×	

Legende: Priorität ■ hoch ■ gering ■ mittel × nicht relevant

	Verkehr	Energie	Lebensweg	ökologische Dienstleistung	Planung/PR	Beschaffung	Mobilität	Störfälle: Handlungsbedarf
	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018	2018
	■	■	■	■	■	■	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	■	■	×	×	×	×	■	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	×	×	×	×	×	×	×	■
	×	■	×	×	×	×	×	■
	■	■	×	×	×	×	■	■



Umweltaspekte und ihre Auswirkungen

LUFT/LÄRM

Durch den Fuhrpark der GBG entstehen durch Dienstfahrten, Reinigungs- und Servicetätigkeiten sowie durch den vielfältigen Tätigkeitsbereich der Werkstätten direkte Luftemissionen, insbesondere NO_x, CO₂ und Feinstaub. Unsere MitarbeiterInnen im Team Reinigung und Service beginnen ihren Dienst bereits sehr früh und damit zu einem Zeitpunkt, an dem noch keine öffentlichen Verkehrsmittel im Einsatz sind. Aus diesem Grund ist oft der Pkw die einzige Möglichkeit, das Objekt des Kunden zu erreichen. Dies ist einer der Gründe, warum versucht wird, von der Frühreinigung auf eine Tagesreinigung beim Kunden umzustellen. Weiters werden vermehrt Elektrofahrzeuge eingesetzt, um diese Emissionen zu reduzieren.

Durch Maßnahmen zur Optimierung der Fahrten, der jährlichen Erfassung der gefahrenen Kilometer und des Treibstoffverbrauchs sowie durch den kontinuierlichen Austausch bzw. die Erneuerung des Fuhrparkes auf sparsamere Fahrzeuge wird es gelingen, die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Die GBG ist die größte Grazer Waldbesitzerin und bewirtschaftet rund 601 ha Wald. Das Durchschnittsalter der Bäume beträgt ca. 95 Jahre. Die Wälder setzen sich zu 35 % aus Nadelbäumen und zu 65 % aus Laubbäumen zusammen. Ein Baum bindet im Jahresdurchschnitt ca.

500 kg Staub. Gleichzeitig produzieren unsere städtischen Wälder jährlich rund 32.875 Tonnen Sauerstoff und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu unserem Ökosystem.

WASSER

Wasser ist das wichtigste Element auf unserem Planeten und Grundlage des Lebens. Die GBG ist sich dieses Umstandes bewusst und legt daher größten Wert auf den sparsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource.

Wir beziehen unser Frischwasser von der Stadt Graz. Das Abwasser wird in das öffentliche Kanalnetz der Stadt Graz eingeleitet. Am Standort Conrad-von-Hötzendorf-Straße (Verwaltung) wird Wasser im Sozial-/Sanitärbereich, für den Betrieb der Klimaanlage sowie für die Bewässerung der „grünen Wände“ benötigt. Beim Neubau des Standortes im Jahr 2013 wurden die WCs großteils mit eigenen Wasserspartasten ausgestattet. Am Standort Körblergasse (Werkstätten) wird Wasser im Sozial-/Sanitärbereich sowie im geringen Ausmaß für die Arbeiten in den Werkstätten benötigt. Wasser stellt auch einen wesentlichen Aspekt im Bereich unserer Reinigungstätigkeit beim Kunden dar.

Da für uns der schonende Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser von großer Bedeutung ist, sind die MitarbeiterInnen angehalten, möglichst sparsam damit umzugehen.

Durch den Einsatz von Microfasertüchern, die trocken oder nebelfeucht verwendet werden, wird dazu beigetragen, die Wasser- und Abwassermenge beim Kunden möglichst gering zu halten. Durch die Verwendung von ökologischen Reinigungsmitteln werden geltende Grenzwerte unterschritten. Zusätzlich wurden zur Reduktion des Wasserverbrauchs bei den Geschirreinigungsmaschinen und Waschmaschinen vollautomatische Dosieranlagen installiert, um eine optimale Dosierung der Waschmittel zu erreichen.

ABFÄLLE

Nicht gefährliche Abfälle und im geringen Ausmaß gefährliche Abfälle fallen am Standort Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94 (Verwaltung) durch den Bürobetrieb, den Sozialraum, die Teeküchen und den Sanitärbereich an. Die Hauptabfallfraktionen am Bürostandort sind Altpapier, Leichtfraktion, Restmüll und Bioabfälle. Am Bürostandort ist der Anteil der Restmüllfraktion gering, da hier eine große Trennmoral bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herrscht und entsprechende Trennsysteme vorhanden sind. Als gefährliche Abfälle fallen hauptsächlich Elektroaltgeräte einschließlich Batterien, Gasentladungslampen etc. an. Sämtliche Altgeräte (Bildschirme, Rechner etc.) werden an den EDV-Dienstleister ITG (Informationstechnik Graz GmbH) wieder zur Entsorgung zurückgegeben. Alt-Toner werden von der Firma Embatex, einem EMAS-zertifizierten Betrieb, übernommen und zugunsten der „Roten Nasen“ verwertet.

Auf die Einhaltung der Entsorgungsvorschriften für die Reinigungschemikalien bzw. die Schmutzwasserflotte werden die MitarbeiterInnen regelmäßig hingewiesen. Um eine optimale Abfalltrennung beim Kunden gewährleisten zu können, wurden die Reinigungswagen Zug um Zug mit zusätzlichen Abfallsäcken in verschiedenen Farben ausgestattet. Dies soll auch dem Reinigungspersonal die Trennung erleichtern. Weiters wurde ein gemeinsames Projekt mit dem Grazer Umweltamt gestartet, bei dem die Reinigungskräfte der GBG in der richtigen Ab-

falltrennung geschult wurden. Neu eintretende MitarbeiterInnen erhalten ebenso eine entsprechende Einschulung in die richtige Abfalltrennung. Zusätzlich wurde jeder Reinigungswagen mit einem eigenen Abfalltrennblatt, das dem Diversitätsgedanken entsprechend in verschiedenen Sprachen erhältlich ist, ausgestattet.

Im Bereich Forst werden jährlich rund 2.200 m³ Holz geschlägert. Dieses Holz wird jedoch nicht als Abfall entsorgt, sondern wirtschaftlich weiterverwertet. Die jährlich eingeschlagene Holzmenge soll nach dem Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Regel nicht höher sein als der jährliche Neuzuwachs des Waldes. Der Grundsatz der Nachhaltigkeit wird bei der Ermittlung des jährlichen Hiebsatzes entsprechend berücksichtigt.

Bei den Werkstätten handelt es sich um den abfallintensivsten Bereich für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle. Im Zuge der Implementierung des Umwelt- und Energiemanagementsystems wurde daher das Abfallmanagement am Standort vollkommen neu ausgerichtet, benutzerInnenfreundliche, optisch ansprechende Trennsysteme angeschafft und der zentrale Abfallsammelplatz neugestaltet. Die MitarbeiterInnen werden regelmäßig über Abfallvermeidung/-trennung informiert und dazu motiviert, das Abfallaufkommen zu reduzieren.

Zusätzlich werden alle MitarbeiterInnen der GBG durch eine eigene Dienstanweisung zur Abfalltrennung angehalten.

RESSOURCEN

Im Verwaltungsbereich (Conrad-von-Hötzendorf-Straße, Körblergasse) ist Papier die mengenmäßig bedeutendste Ressource. Aus diesem Grund wird jährlich der Papierverbrauch evaluiert. Um den Verbrauch zu senken, werden diverse Maßnahmen gesetzt. Doppelseitiges Drucken und Kopieren sowie der Schwarz-Weiß-Druck werden im ganzen Unternehmen angestrebt und sollen zum Standard werden. Nur in Ausnahmefällen und bei absoluter Notwendigkeit soll in Farbe gedruckt werden.



Im Bereich der Reinigung ist der Verbrauch von Reinigungsmitteln und -utensilien mengenmäßig ein bedeutender Aspekt. Bei der Beschaffung von Reinigungsmitteln wird schon seit vielen Jahren auf ökologische Gesichtspunkte geachtet. Welches Reinigungsmittel im konkreten Reinigungsobjekt eingesetzt wird, ist auch von der Akzeptanz beim Kunden abhängig bzw. vom gewünschten Reinigungseffekt. Die MitarbeiterInnen im Team Reinigung & Service werden regelmäßig von den Vorarbeiterinnen und Vorarbeitern geschult, die Reinigungsmittel richtig zu dosieren und damit den Verbrauch möglichst gering zu halten.

Im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde festgestellt, dass der Papierhandtuchverbrauch in den von der GBG servierten Gebäuden sehr hoch ist. Aus diesem Grund wurde folgendes Pilotprojekt gestartet: Innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten wurde an vier Grazer Schulen der Papierhandtuchverbrauch aufgezeichnet. Innerhalb dieses Zeitraums wurden 585.000 Blatt Papierhandtücher verbraucht. In weiterer Folge wurden diese Papierhandtuchspender durch Papierrollenspenders ersetzt, abermals wurden Aufzeich-

nungen über einen Zeitraum von sechs Monaten geführt. In diesem Beobachtungszeitraum wurden lediglich 385.110 Blatt Papier verbraucht. Dies entspricht einer Reduktion von 35 %. Mittlerweile wurden bereits über 240 Papierhandtuchspender durch Papierrollenspenders ersetzt. Ziel der GBG ist ein sukzessiver Austausch aller Papierhandtuchspender in sämtlichen betreuten Objekten in den nächsten Jahren.

Im Bereich der Werkstätten bilden Farben und Lacke mengenmäßig einen bedeutenden Aspekt. Es werden nach Möglichkeit Produkte auf Wasserbasis eingekauft. Zudem wird Wand- und Deckenweiß nach ökologischen Kriterien beschafft. Weiters werden Lieferanten bevorzugt, die über ein Umweltmanagementsystem verfügen.

Im Rahmen der Waldbewirtschaftung durch unser Team Forst werden insbesondere Öle, Benzin und Diesel für den Betrieb der Maschinen benötigt. Auch hier wird darauf geachtet, nach Möglichkeit ökologisch verträgliche Produkte zu beschaffen. Auf den Einsatz von Herbiziden und Pestiziden wird vollständig verzichtet.

VERKEHR

Für diesen Umweltaspekt wird das Verkehrsaufkommen bedingt durch Dienstreisen, Anlieferung zum Kunden sowie die Anfahrten zu den zu reinigenden Objekten betrachtet. Die Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt sind vielfältig: Lärmbelastigungen, Schadstoffe, Feinstaub und Treibhausgase belasten die Grazer Bevölkerung. Aus diesen Gründen wurden auch hier gezielt Maßnahmen gesetzt, um eine Reduktion der Emissionen zu erreichen. So verfügt die GBG beispielsweise über eine Flotte an E-Bikes und normalen Fahrrädern, die von jeder Mitarbeiterin bzw. jedem Mitarbeiter für Dienstfahrten verwendet werden können. Weiters wurde ein Elektromoped für Botendienste angeschafft. Auch verfügt der Fuhrpark der GBG über Elektroautos und ein Erdgasauto. Zusätzlich wird ständig überprüft, wie Fahrten weiterreduziert werden können. Arbeitswege werden anhand der täglichen Arbeitseinteilung optimiert, um unnötige Kilometer zu vermeiden. Die GBG stellt all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzlich ein steuerfreies Jobticket zur Verfügung, das sowohl beruflich als auch privat genutzt werden kann. Seit 2015 wurde diese Leistung dahingehend optimiert, dass keine Vorfinanzierung durch die MitarbeiterInnen mehr erfolgt, sondern die Kosten direkt über die GBG abgewickelt werden.

ENERGIE

Der zentrale Energieeinkauf für das Haus Graz (Stadt Graz, GBG, Holding Graz etc.) wird durch die GBG durchgeführt. Dadurch kann die Energiebeschaffung im Haus Graz sowohl mengen- als auch kostenmäßig optimiert und unter ökologischen Gesichtspunkten durchgeführt werden. Diese sind für Strom: Anteil von radioaktivem Abfall: 0,00 g pro kWh (atomstromfrei); Anteil von CO₂ pro kWh (CO₂-frei). Mit Herkunftsnachweisen von den Energieversorgern ist die ökologische Stromqualität belegt.

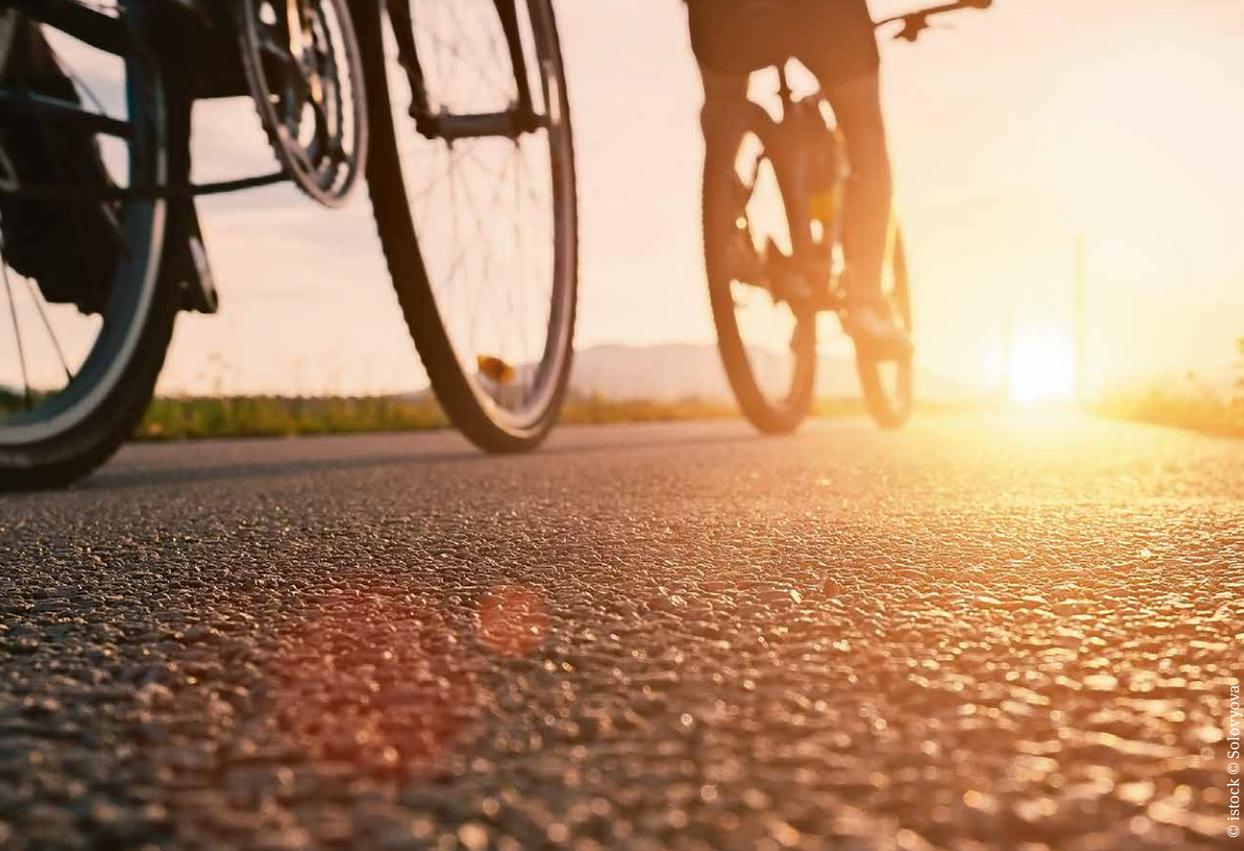
Weiters betreibt die GBG gemeinsam mit der Stadt Graz, dem Kindermuseum, dem Klima-

bündnis Österreich und ecoversum das Projekt „Energiesparen macht Schule“, bei dem schon die Kleinsten spielerisch lernen, energiereduzierende Maßnahmen zu setzen. Ziel dabei ist es, „Energie sparen“ in den Grazer Volksschulen nachhaltig zu verankern, um langfristig das Potenzial aus dem Bereich NutzerInnenmotivation für die Stadt Graz zu lukrieren. Wichtig dabei ist es, den verantwortungsbewussten Umgang mit Energie schon den Kleinen in unserer Gesellschaft mit auf den Lebensweg zu geben – ähnlich wie beim Thema Abfalltrennen, das auch über die Schulen zu den Familien gebracht wurde. Damit die Kinder das Ergebnis ihrer Energieeinsparungen in kurzen Abständen sehen, erhalten sie regelmäßig kindgerechte Energieberichte. Die Energiedaten hierzu kommen von den GBG-eigenen Online-Verbrauchszählern (EMS), die in den Schulen installiert sind. Die Daten werden kindgerecht umgerechnet und grafisch dargestellt, z. B. beim Wasserverbrauch wird in eingesparte Klospülungen, beim Wärmeverbrauch in eingesparte Bäume und beim Stromverbrauch in eingesparte im Backrohr aufgewärmte Pizzas umgerechnet. Entsprechend dem Energieeffizienzgesetz dokumentiert die GBG in Zusammenarbeit mit der Grazer Energie Agentur die gesetzten Energieeffizienzmaßnahmen im Haus Graz und macht die Einsparungen somit nachweisbar und verwertbar.

LEBENSWEG

Bei der Gestaltung der Dienstleistungen ist es der GBG ein Anliegen, diese anhand ökologischer Kriterien so zu gestalten, dass sie über den Zeitraum ihrer Erbringung einen positiven Effekt auf die Umwelt und die KundInnen generieren. Im Bereich Reinigung werden die Reinigungsmittel nach ökologischen Kriterien beschafft, sodass diese Dienstleistungen auch bei den EndkundInnen positiv aufgenommen werden und nicht das Risiko von negativen Effekten auf die Gesundheit oder die Umwelt besteht.

Auch wird durch den Einsatz umweltschonender Reinigungsmittel und Reinigungsmethoden potenziell negativen Effekten auf die Gesundheit



© iStock © Solovyova

der MitarbeiterInnen über den Lebenszyklus der Dienstleistung hinaus entgegengewirkt. Auch die korrekte Abfalltrennung wird im Zuge der Reinigungsdienstleistung durch die MitarbeiterInnen der GBG gewährleistet. Somit sorgt die GBG dafür, dass im gesamten Haus Graz eine sortenreine Abfalltrennung gefördert wird. Das führt zu einer optimalen (Wieder-)Verwertung bei den Entsorgungsunternehmen. Durch diese optimale Entsorgungskette wird die nachhaltige Nutzung der Ressourcen (auch im zweiten Lebensweg) gefördert.

Die GBG-Werkstätten legen besonderes Augenmerk darauf, Produkte herzustellen, die eine möglichst lange Lebensdauer aufweisen, sodass die Ressourcen optimal genutzt werden. Bei der Produktion bzw. den Reparaturleistungen wird darauf geachtet, Materialien einzusetzen, die umweltschonend produziert wurden, und dass dies durch standardisiert ökologische Zertifikate nachgewiesen werden kann. So werden – wenn möglich – Produkte von Lieferanten bezogen, die über ein Umweltmanagementsystem verfügen und somit eine gewisse ökologische Verantwortung wahrnehmen. In den Ausschreibungsbedingungen im Baumanagement wurde ein Umweltkriterium als Bestbieterkriterium aufgenommen. Dadurch wird über die Erstellung der Dienstleistung bzw. den Bau des

Gebäudes gewährleistet, dass Unternehmen, die sich mit ökologischen Aspekten auseinandersetzen, einen Vorteil gegenüber anderen haben.

Die Hausverwaltung bietet über die Betreuung im Zuge ihrer Tätigkeiten hinaus die Möglichkeit, mithilfe des EMS – Energie Monitoring Systems – die eingesetzte Energie optimal zu nutzen bzw. ressourcenschonend damit umzugehen. Langfristig wird so in den betreuten Gebäuden im Haus Graz eine Optimierung des Energieeinsatzes gewährleistet. Der Lebensweg von Bauprojekten wird im Zuge der Projektentwicklung bereits in der Planungsphase berücksichtigt. Ökologische Aspekte fließen unter Berücksichtigung der Wünsche des Auftraggebers in die Planung mit ein.

Die Dienstleistung Management Services stellt im gesamten Haus Graz CO₂-neutralen und atomstromfreien Strom zur Verfügung, sodass auch andere Unternehmen im Konzern für die Erbringung ihrer Dienstleistung ausschließlich diesen Strom zur Verfügung haben. Die Dienstleistung Waldbewirtschaftung hat langfristig den Erhalt und die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes zum Ziel. Hierbei wird darauf geachtet, dass auf Herbizide und Pestizide verzichtet wird, sodass eine Anreicherung des Bodens und des ökologischen Lebensraums langfristig vermieden wird.



ÖKOLOGISCHE DIENSTLEISTUNG

Die Gestaltung des Reinigungsprozesses nach ökologischen Kriterien wird seit vielen Jahren durchgeführt und bei allen Reinigungsleistungen berücksichtigt. Voraussetzung ist die Akzeptanz beim Kunden und das Erzielen des gewünschten Reinigungseffekts. Weiters wird vor allem im Bereich der Reinigung die gemeinsame An- und Abreise der MitarbeiterInnen forciert, um das Verkehrsaufkommen und die dadurch entstehenden Emissionen zu reduzieren.

Im Bereich der Werkstätten wird ebenfalls daran gearbeitet, Dienstwege zu optimieren. Die GBG-Werkstätten sind bei ihren Dienstleistungen darauf bedacht, möglichst umweltverträgliche Materialien einzusetzen. Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergärten, Kinderkrippen, Volksschulen) wird großer Wert darauf gelegt, nur Stoffe einzusetzen, die schadstoff-, geruchsarm und umweltfreundlich sind. So werden beispielsweise für MalerInnen-tätigkeiten grundsätzlich atmungsaktive Biofarben eingesetzt.

Grundlage für die Tätigkeit im Bereich Forst ist der einstimmige Gemeinderatsbeschluss vom 5. 10. 2001, in dem u. a. die folgenden Leitlinien

en für die Waldbewirtschaftung beschlossen wurden:

Der Wald ist ein Ökosystem und wird als ein solches behandelt. Das Ausmaß der Holzernte wird mit dem Ausmaß des Holzzuwachses abgestimmt. Für alle im Wald arbeitenden Menschen werden sichere Arbeitsbedingungen nach dem letzten Stand der Technik angestrebt. Für die Umsetzung dieser Vorgaben ist die laufende Weiterbildung der Mitarbeiter und eine geeignete technische Infrastruktur an Waldstraßen – ergänzt durch kurze Rückwege – notwendig.

Das Team Baumanagement bietet als Dienstleistung die Ausschreibung diverser kleinerer und größerer Projekte an. Im Rahmen der Erarbeitung der neuen Ausschreibungsunterlagen wurde ein eigenes Umweltkriterium als Bestbieterkriterium aufgenommen. So kann bei jedem Bauprojekt ein eigenes Umweltkonzept vom Bieter angefordert werden. Weiters werden dem Kunden bzw. der Kundin auf Anfrage auch baubiologische Beratungen angeboten.

PLANUNG/PR

Die GBG hat sich als Tochterunternehmen der Stadt Graz das Ziel gesetzt, im gesamten Haus

Graz eine Vorreiterrolle im Umweltbereich mit der entsprechenden Bewusstseinsbildung einzunehmen. Mit der Implementierung von EMAS soll dieses Umweltzertifikat im Internet- und Intranetauftritt der GBG beworben werden. Zusätzlich setzt die GBG intern verstärkt auf die Bereitstellung regionaler Produkte, wie z. B. Säfte von heimischen Bauern bei Besprechungen, steirische Äpfel an allen Standorten, die Verwendung von bäuerlichen Produkten als Kunden- und Weihnachtsgeschenke (Grazer Waldbienenhonig) etc.

Bereits im Jahr 2014 wurde in Kooperation mit einem steirischen Imker ein Projekt gestartet, bei dem die GBG Waldflächen für die Aufstellung von Bienenstöcken zur Verfügung stellt. Dieses Projekt wurde 2016 dahingehend erweitert, dass der in den Grazer Wäldern produzierte Waldbienenhonig von einem Mitarbeiter der GBG produziert und an mehreren Verkaufsstellen im Grazer Stadtgebiet vertrieben wird.

Das Team Forst betreibt die Waldschule im Lechwald, wo waldpädagogische Führungen mit dem Ziel der Bewusstseinsbildung zum sorgfältigeren Umgang mit dem Wald und den darin lebenden Tieren für alle Altersgruppen angeboten werden. Zusätzlich werden in den Herbstmonaten von Trüffelexpertinnen geführte Trüffelwanderungen in den Grazer Wäldern angeboten. Dabei wird Wissenswertes rund um das Thema Trüffel und nachhaltige Waldbewirtschaftung vermittelt und anschließend besteht die Möglichkeit, die gefundenen Trüffeln zu verkosten.

BESCHAFFUNG

Bei der Beschaffung von Reinigungsmitteln wird schon seit vielen Jahren auf ökologische Gesichtspunkte geachtet. So ist ein Kriterium für die Auswahl von Reinigungsmitteln die biologische Abbaubarkeit. Bei allen Produkten, die für die Unterhaltsreinigung verwendet werden, liegt der pH-Wert im neutralen Bereich. Die Ausschreibung einer Fremdvergabe im Reinigungsbereich beinhaltet Vorgaben, wonach grundsätzlich nur umweltschonende Reinigungsmittel zu verwen-

den sind und seitens der GBG Reinigungsmittel abgelehnt werden können, wenn in Bezug auf Umwelt- und Gesundheitsschutz nachweislich bessere Produkte verfügbar sind. Sämtliche MitarbeiterInnen werden mindestens einmal jährlich auf den Umgang mit Chemie und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften geschult.

Seit 2015 wird ausschließlich atomstrom- und CO₂-neutraler Strom bezogen. Dieser ist mit Herkunftsnachweisen durch die Energieversorger belegt. Büromaterialien: Mit der Entscheidung, EMAS zu implementieren, wurde auch unser Büroartikelkatalog nach Verbesserungspotenzial durchleuchtet. Mittlerweile wurden diverse Artikel aufgenommen, die über ein Umweltgütesiegel verfügen. Weiters wird über die Ausgabe der Büromaterialien Aufzeichnung geführt, um einen Überblick über den Verbrauch zu haben. Materialanalyse/Werkstätten: Bei der Beschaffung von Farben und Lacken werden nach Möglichkeit Produkte auf Wasserbasis eingekauft. Zudem wird Wand- und Deckenweiß nach ökologischen Kriterien beschafft. Die GBG unterliegt als öffentliche Auftraggeberin dem Bundesvergabegesetz. In jenen Bereichen, in denen es möglich ist, sind wir jedoch bemüht, regionale Produkte und Unternehmen zu bevorzugen.

MOBILITÄT

Indirekte Emissionen in die Atmosphäre entstehen durch die MitarbeiterInnen-Mobilität von und zu den Arbeitsplätzen. Die GBG ist um eine kontinuierliche Reduzierung der Emissionen bemüht und fördert durch die Zurverfügungstellung eines steuerfreien Jobtickets den öffentlichen Verkehr. Seit 2015 wurde diese Leistung dahingehend optimiert, dass keine Vorfinanzierung durch die MitarbeiterInnen mehr erfolgt, sondern die Kosten direkt über die GBG abgewickelt werden. Weiters wird im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung den MitarbeiterInnen die Möglichkeit geboten, gratis diverse Sportmöglichkeiten zu nutzen. Ziel dabei ist es, die Freude an der Bewegung zu fördern.

Input/Output 2018

Für den Standort:
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94, 8010 Graz – Verwaltung

30

INPUT	2018	OUTPUT	2018
ROH-, HILFS-, BETRIEBSSTOFFE		DIENSTLEISTUNGEN/ PRODUKTE	
Kopierpapier [Blatt]	432.000	Hausverwaltung – Objekte	351
Ordner breit u. schmal [Stück]	526	Hausverwaltung – Fläche [m ²]	9.134.196
FRISCHWASSER [M3]		ABFÄLLE [kg]	
Frischwasser	357,01	Altpapier	1.445
ENERGIE [KWH]		Bioabfälle	522
Strom	47.599	Leichtverpackung gemischt	257
Fernwärme	29.020	Restmüll	916
TREIBSTOFFE [LITER]		ABWASSER [m³]	
Diesel	616,54	Abwasser (95 % des Frischwassers)	339,16
Benzin	514,44	CO₂-EMISSIONEN* [Tonnen]	
		Diesel (2,752 kg/l)	1,90
		Benzin (2,953 kg/l)	1,41
		Strom (0,018 kg/kWh)	0,86
		Fernwärme (0,203 kg/kWh)	5,89

*Umrechnungsfaktor auf www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html

Input/Output 2018

Für den Standort:
Schönaugasse 77, 8010 Graz – Bereich Reinigung

INPUT	2018	OUTPUT	2018
ROH-, HILFS-, BETRIEBSSTOFFE		DIENSTLEISTUNGEN/ PRODUKTE [m²]	
Müllsäcke [Stück]	14.268	Zu reinigende Fläche	363.295
Reinigungsmittel flüssig [Liter]	30.660,50	davon Eigenreinigung	262.540
Reinigungsmittel fest [Kilogramm]	11.835	ABWASSER [mio. m³]	
Einweghandschuhe und -schürzen [Stück]	72.271	Abwasser	1,45
Reinigungstücher, -pads [Stück]	24.836	CO₂-EMISSIONEN ENERGIE [TONNEN]	
FRISCHWASSER [mio. m³]		Strom (0,018 kg/kWh)	0,01
Frischwasser	2,07	Fernwärme (0,203 kg/kWh)	24,83
ENERGIE [kWh]		CO₂-EMISSIONEN FUHRPARK [TONNEN]	
Strom	513,5	Diesel (3,082 kg/l)	19,17
Fernwärme	122.334	Benzin (2,732 kg/l)	27,18
TREIBSTOFFE [Liter]			
Diesel	6.219		
Benzin	8.818		

Die Menge der Abfälle beim Kunden bzw. bei der Kundin sind mengenmäßig nicht eruierbar, da der Abfall von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Teams Reinigung und Service vor Ort entsorgt wird

*Umrechnungsfaktor auf www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html

Auf Grund des gemeinsamen Stromzählers des Teams Reinigung und Service und Team Forst, wurde der Gesamtverbrauch unter den Teams aufgeteilt.

**Die zu reinigende Fläche wurde hier bereits mit dem jeweiligen Jahreszyklus multipliziert. Es wurden auch die jährlichen Reinigungstage berücksichtigt (z. B. Schulen haben weniger Reinigungstage als öffentliche Gebäude)

Input/Output 2018

Für den Standort:

Für den Standort: Schönaugasse 83, 8010 Graz – Stützpunkt Forst

INPUT	2018	OUTPUT	2018
ROH-, HILFS-, BETRIEBSSTOFFE		DIENSTLEISTUNGEN/ PRODUKTE	
Traktor [Betriebsstunden]	520	Forst – verwaltete Fläche [ha]	601
Stihl BioPlus Sägekettenhaftöl [Liter]	150	Bäume [ha]	726
Leistungsmotorenöl Stihl HP [Liter]	10	Vorrat [m ³]**	2.200
FRISCHWASSER [m³]		CO₂-EMISSIONEN ENERGIE [TONNEN]	
Frischwasser	191	Strom* (0,018 kg /kWh)	0,01
ENERGIE [KWH]		CO₂-EMISSIONEN FUHRPARK [TONNEN]	
Strom*	513,5	Diesel (3,082 kg/l)	2,69
TREIBSTOFFE [LITER]		SAUERSTOFFPRODUKTION [TONNEN]	
Diesel für Fuhrpark	4.369	Sauerstoff***	32.875
Benzin für Motorsägen	320		

*Umrechnungsfaktor auf www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html

**Achtung: Ein Stromzähler für den gemeinsamen Standort Schönaugasse 77 und 83

Auf Grund des gemeinsamen Stromzählers des Teams Reinigung und Service und Team Forst, wurde der Gesamtverbrauch unter den Teams aufgeteilt.

***Kein Abfall, wird wirtschaftlich verwertet. Gleiche Menge wächst jährlich wieder nach

****Ein Baum bindet jährlich 500 Kilogramm Staub, 1 ha Nadelwald produziert ca. 30 Tonnen O₂,
1 ha Laubwald ca. 68 Tonnen O₂, (Quelle www.umweltbildung-noe.at)

Die GBG Wälder bestehen zu ca. 65 % aus Laubwald und 35 % Nadelwald

Input/Output 2018

Für den Standort:

Für den Standort: Körblergasse 77, 8010 Graz – Bereich Werkstätten

INPUT	2018	OUTPUT	2018
ROH-, HILFS-, BETRIEBSSTOFFE [MENGE]		DIENSTLEISTUNGEN/ PRODUKTE	
Ventile, Leuchten, Sanitär, Elektronik, Parkett für Hausverwaltungsarbeiten	41 Pos. 9.870	Handwerk. Einzelaufträge	4.052
Fugenmasse, Fliesen, Sanitär (Versicherungsleistungen)	25 Pos. 23.552	ABFÄLLE* [TONNEN]	
Schrauben, Schalter, Installationsmaterial, Platten etc. für Werkstättenbedarf allgemein	584 Pos. 425.609	Gem. Gewerbeabfälle	19,81
Filter, Farben, Schrauben, Silikon, Estrich etc. für Werkstätten-Lagerbedarf	147 Pos. 33.999	Holz	30,01
FRISCHWASSER [m³]		Bauschutt	32,8
Wasser	90	Mähgut	1,2
ENERGIE [KWH]		Holz-Baum-Strauchschnitt	8,9
Strom	26.160	Gefährliche Abfälle	1,612
Gas	126,29	ABWASSER [m³]	
TREIBSTOFFE [LITER]		Abwasser (95 % des Frischwassers)	85,5
Diesel	9.458,06	CO₂-EMISSIONEN FUHRPARK [TONNEN]	
Benzin	4.611,35	Diesel (3,082 kg/l)	29,15
		Benzin (2,732 kg/l)	12,60
		WEITERE CO₂-EMISSIONEN [TONNEN]	
		Strom (0,018 kg /kWh)	0,47

*Umrechnungsfaktor auf www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html

**Die o. a. Abfälle sind seitens der GBG nicht beeinflussbar, da es sich hierbei um Abfälle handelt, die aufgrund von KundInnenaufträgen anfallen



Lizenz zum Trüffeln

Die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH bewirtschaftet im Auftrag der Stadt Graz rd. 600 ha Wald im Stadtgebiet. Die Bewirtschaftung erfolgt nach einem langfristig ausgerichteten, nachhaltigen Bewirtschaftungskonzept, das alle Aspekte und natürlichen Zusammenhänge berücksichtigt.

In einem Kooperationsprojekt mit Graz Tourismus wurden zwei anerkannte Trüffelpertinnen beauftragt, die Grazer Wälder nach Trüffelvorkommen zu kartieren. Und siehe da: Die ersten Sommertrüffeln waren schnell gefunden und wurden gemeinsam verkostet. In früheren Zeiten wurden Trüffel mithilfe von Trüffelschweinen gesucht. Dies geschieht heute jedoch sehr selten, da Trüffelschweine bei der Suche große Schäden an den Bäumen anrichten. Die Grazer Trüffel wurde mithilfe von speziell ausgebildeten Trüffelhunden gefunden. Die Qualität und der Geschmack der Grazer Trüffel haben so

überzeugt, dass ab diesem Zeitpunkt geführte Trüffelwanderungen in der Waldschule Graz angeboten werden. Dabei wird Wissenswertes rund um das Thema Trüffel und die nachhaltige Waldbewirtschaftung vermittelt und anschließend besteht die Möglichkeit, die gefundenen Trüffel zu verkosten.

Fundorte gibt es genug: Rund 25 % der Grazer Stadtfläche sind mit Wald bedeckt. Das sind in Summe immerhin 3.111 ha. Die Grazer Wälder verfügen auch über Besonderheiten. So ist schon länger bekannt, dass in ursprünglichen Wäldern, die von den Fachleuten auch als solche belassen wurden und nicht nach kurzfristigen wirtschaftlichen Interessen bewirtschaftet werden, eine Vielfalt an Flora und Fauna Lebensraum findet.



© istock © Mommom_ns

Auszug aus Unserem UMWELTprogramm

EMAS-Ziele 2019

ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG

- Anfrage bei Lieferanten, ob wieder befüllbare Lieferung von Reinigungsmitteln möglich ist.

REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS

- Überprüfung von Konzepten zum Thema Photovoltaik

ABFALL

- Ersatz der Kunststoff-Kaffeebecher im Kaffeeautomaten durch Papierbecher im Bereich der Werkstätten.

- Verwendung von Mehrweg Glasflaschen statt der bisher genutzten Einweg-PET Variante im Getränkeautomaten der Werkstätten.

LEBENSWEG

- Standortgerechte Mischwälder sollen auf Basis der langfristigen Pflegekonzepte aus 2001 forciert werden. Zeitraum: bis 2021
- Anpassung des Wildbestandes an natürliche Gegebenheiten auf Basis von Erfahrungswerten (Abschussplan)

EMAS in der GBG

Übergabe der Registrierungsurkunde durch Bundesminister Andrä Rupprechter

Seit dem Jahr 2017 ist die GBG ein EMAS-zertifiziertes Unternehmen. Die feierliche Übergabe der Registrierungsurkunde erfolgte am 7. Juni 2017 im Rahmen der EMAS-Konferenz durch Bundesminister Andrä Rupprechter. Die Urkunde wurde von GBG-Geschäftsführer Mag. Günter Hirner und den GBG-Mitarbeiterinnen Sabine Hübels und Marianne Schwärzlers entgegengenommen. Wir sind sehr stolz, ein EMAS-zertifiziertes Unternehmen zu sein.



Minister Rupprechter bei der feierlichen Übergabe mit Marianne Schwärzler, Sabine Hübels und GF Günter Hirner.

Energies@Work

Starke Beteiligung der GBG

Die GBG nahm mit ihren drei Standorten am europaweiten Energiesparwettbewerb energies@work teil. Ziel dabei war es, innerhalb eines Jahres in den eigenen Gebäuden möglichst viel an Wärme und Energie einzusparen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde innerhalb der GBG ein eigenes Energieteam gebildet, das für die Umsetzung der in Zusammenarbeit mit der Grazer Energieagentur (GEA) erarbeiteten Energieeinsparmaßnahmen zuständig war. Um möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zum Energiesparen zu motivieren, werden durch das Energieteam regelmäßig verschiedene Anreize gesetzt.

So wurde beispielsweise für die innere Kühlung auf anderen Wegen gesorgt: Das Energieteam verteilte am Standort Conrad-von-Hötzendorf-Straße Eis für alle MitarbeiterInnen. Die Freude bei den Kolleginnen und Kollegen war groß. Gleichzeitig wurde in Gesprächen über

richtiges Lüften aufgeklärt, damit ein optimales Raumklima auch ohne künstliche Kühlung erreicht werden kann. GF Mag. Günter Hirner zeigte sich von der Aktion begeistert und ist davon überzeugt, dass die GBG auf dem richtigen Weg zu einem energieeffizienten Unternehmen ist.

Das Ergebnis der Bemühungen kann sich zeigen lassen. So konnte an allen Standorten ohne großen Aufwand Strom eingespart werden:

- Körblergasse: -14,6 %
- Conrad-von-Hötzendorf-Straße: -11,7 %
- Schönaugasse: -11 %

Im Rahmen des Wettbewerbs wurde die GBG auch für den innovativsten Aktionsplan im Haus Graz ausgezeichnet. Zusätzlich durften zwei Mitarbeiterinnen der GBG zur Abschlussveranstaltung nach Brüssel mitreisen.



Was wir bereits erreicht haben

VERÄNDERUNG DES MOBILITÄTSVERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GBG wird ein Gratis-Jobticket zur Verfügung gestellt.

GRATIS-ÄPFEL

Die GBG stellt an allen Standorten von einem steirischen Obstbauern gratis zur Verfügung.

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Einführung einer Betrieblichen Gesundheitsförderung mit Sportprogrammen (Sportkurse, Ermäßigungen etc.).

NIEDRIGENERGIEHÄUSER

Bau von Niedrigenergiehäusern durch das Team Baumanagement, z. B. Bau der VS Mariagrün.

BESCHAFFUNG

Mind. 10 % der Büroartikel werden nach ökologischen Kriterien beschafft.

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Information von neu eintretenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Abfalltrennung/-vermeidung. Alle neu eingestellten MitarbeiterInnen erhalten in der Willkommensmappe ein Infoblatt zum Thema Abfalltrennung/-vermeidung und allgemeine Informationen über die EMAS-Zertifizierung.

REDUKTION DES WASSERVERBRAUCHS

Sicherstellung, dass defekte Spülkästen durch Spülkästen mit Wasserstopp-Taste ersetzt werden.

REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS

Reduktion des Stromverbrauchs um 5 bis 10 % an allen Standorten.

ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG

- RL TRPBB: Aufnahme ökologischer Faktoren bzw. Prüfung der vorhandenen Faktoren
- Mind. 10 % der Werbematerialien werden nach ökologischen Kriterien beschafft.

REDUKTION DES ENERGIEVERBRAUCHS

- Reduktion der Beleuchtung der „grünen Wände“ um 10 %.

PLANUNG/PR

- In jedem MitarbeiterInnen-Brief wird ein Umwelt-/ Energietipp aufgenommen.
- Aktion „Althandy-Sammlung“ in der GBG
- Venuzzle: neues digitales Anmeldesystem für die Waldschule Graz
- EMAS-Informationsblätter werden bei Eintritt an neue MitarbeiterInnen in verschiedenen Sprachen ausgegeben.

ABFALL

- Schulung Abfalltrennung in den Werkstätten durch das Umweltamt der Stadt Graz.

LEBENSWEG

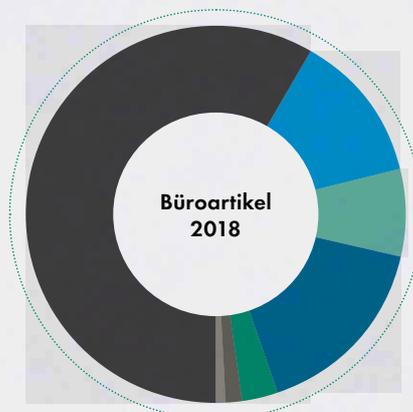
- Standortgerechte Mischwälder werden forciert.
- Anpassung des Wildbestandes an natürliche Gegebenheiten.

Bestellung Büroartikel

NACHHALTIGE
BÜROARTIKEL
41,63%

LEGENDE

- Blauer Engel
- FSC
- Ecolabel
- Umweltzeichen
- PEFC
- ohne Lösungsmittel
- kein Umweltgütesiegel



Unsere UMWELT- leistungsindikatoren

STANDORT	ENERGIEEFFIZIENZ	EINHEITEN PRO BEZUGSGRÖSSEN	INDIKATOREN <u>2018</u>
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94	Stromverbrauch pro Jahr	MWh pro Jahr	47,6
	Stromverbrauch pro VZÄ	MWh pro VZÄ	0,73
	Stromverbrauch pro m ²	MWh pro m ²	22,33
	Fernwärmeverbrauch pro Jahr	MWh pro Jahr	29,02
	Fernwärmeverbrauch pro VZÄ	MWh pro VZÄ	0,45
	Fernwärme pro m ²	MWh pro m ²	2,24
	direkter Energieverbrauch GESAMT	MWh pro Jahr	76,62
Körblergasse 77	Stromverbrauch pro Jahr	MWh pro Jahr	26,16
	Stromverbrauch pro VZÄ	MWh pro VZÄ	0,53
	Stromverbrauch pro m ²	MWh pro m ²	0,02
Schönaugasse 77–83	Stromverbrauch pro Jahr	MWh pro Jahr	1,03
	Stromverbrauch pro VZÄ	MWh pro VZÄ	0,0006
	Stromverbrauch pro m ²	MWh pro m ²	0,001
	Fernwärmeverbrauch pro Jahr	MWh pro Jahr	122,33
	Fernwärmeverbrauch pro VZÄ	MWh pro VZÄ	4,22
	Fernwärme pro m ²	MWh pro m ²	0,16
	direkter Energieverbrauch GESAMT	MWh pro Jahr	123,36

STANDORT	EMISSIONEN	EINHEITEN/ BEZUGSGRÖSSEN	INDIKATOREN <u>2018</u>
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94	CO ₂ -Emissionen gesamt aus Treibstoff-, Fernwärme- und Stromverbrauch	t CO ₂ -Äquivalent gesamt pro Jahr	10,05
Körblergasse 77	CO ₂ -Emissionen gesamt aus Treibstoff-, Erdgas- und Stromverbrauch	t CO ₂ -Äquivalent gesamt pro Jahr	42,23
Schönaugasse 77–83	CO ₂ -Emissionen gesamt aus Treibstoff-, Fernwärme- und Stromverbrauch	t CO ₂ -Äquivalent gesamt pro Jahr	71,20

pro VZÄ: pro Vollzeitäquivalente

Quelle für sämtliche Emissionsberechnungen: www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html

STANDORT	MATERIALEFFIZIENZ	EINHEITEN PRO BEZUGSGRÖSSEN	INDIKATOREN 2018
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94	Papierverbrauch	Blatt pro Jahr	432.000
	Papierverbrauch pro VZÄ	Blatt pro VZÄ	6.633,91
	Dieserverbrauch	Liter pro Jahr	616,54
	Dieserverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	9,47
	Benzinverbrauch	Liter pro Jahr	514,44
	Benzinverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	7,90
Körblergasse 77	Papierverbrauch	Blatt pro Jahr	12.960
	Papierverbrauch pro VZÄ	Blatt pro VZÄ	264,49
	Dieserverbrauch	Liter pro Jahr	8.978,63
	Dieserverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	183,24
	Benzinverbrauch	Liter pro Jahr	4211,32
	Benzinverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	85,95
Schönaugasse 77–83 FORST	Dieserverbrauch	Liter pro Jahr	4369,03
	Dieserverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	873,81
	Benzinverbrauch	Liter pro Jahr	320
	Benzinverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	64
	Stihl Plus Sägekettenhaftöl u. Leistungsmotorenöl	Liter pro Jahr	150
	Stihl Plus Sägekettenhaftöl u. Leistungsmotorenöl pro VZÄ	Liter pro VZÄ	30
Schönaugasse 77–83 Reinigung und Service	Dieserverbrauch	Liter pro Jahr	6219,48
	Dieserverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	16,03
	Benzinverbrauch	Liter pro Jahr	8.818
	Benzinverbrauch pro VZÄ	Liter pro VZÄ	22,73
	Reinigungsmittel flüssig	Liter pro Jahr	30.660,50
	Reinigungsmittelverbrauch bezogen auf die zu reinigende Fläche	Liter pro m ²	0,12
STANDORT	BIODIVERSITÄT	EINHEITEN PRO BEZUGSGRÖSSEN	INDIKATOREN 2018
Körblergasse 77	Standort-Fläche in m ²	Gesamtfläche in m ²	2.846,00
	davon bebaute Fläche in m ²	bebaute Fläche in m ²	1.565,00

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
Gerhard Reichart
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Franz-Grill-Straße 1 · Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation

GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94
8010 Graz
mit der Registrierungsnummer (AT-000702)

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung EG VO 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation bzw. der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den NACE-Code 68.20-9 zugelassen.



Landesgesellschaft

Graz, am 05. 09. 2019

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Franz-Grill-Straße 1 · Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt 2020.

IMPRESSUM

GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH
Conrad-von-Hötzendorf-Straße 94 | 8010 Graz
Tel.: +43 316 872-8606 | Fax: +43 316 872-8609
gbg@gbg.graz.at | www.gbg.graz.at



